



Ein ganzes Sofa voller Kinderträume: Über 100 Puppen und Harlekins hat die Nackenheimerin Corinna Daschmann bereits in ihrem Wohnzimmer versammelt. Ein Geschenk weckte die Begeisterung für die nostalgischen Gesellen, die Erinnerungen an Kindertage wachrufen. Bild: Torsten Zimmermann

Freude und Trauer in treuen Kulleraugen

Nackenheimerin sammelt Puppen und Clowns

m. NACKENHEIM — Puppen, Harlekins und Clowns sammelt seit Anfang dieses Jahres Corinna Daschmann in der Lörzweiler Straße. Die Leidenschaft begann mit dem Geschenk eines bunt bekleideten Harlekins, der in seiner Maske beruhigende Züge und viel Menschlichkeit ausstrahlte.

Für die gelernte Einzelhandelsfachfrau und Steuerfachgehilfin sprang damit der Funke zur Sammlerleidenschaft über. Puppen und Clowns folgten, so daß im Wohnzimmer nur noch wenig Platz für die Familie bleibt. Gerade zur Weihnachtszeit stehen die Puppen nicht nur bei den Kindern im Mittelpunkt. Bei den Erwachsenen lösen die liebevoll gekleideten in nostalgischen Kinderwagen sitzenden Figuren Erinnerungen an die eigene Kindheit aus. Auch der charmanten Corinna Daschmann geht es beim Anblick der lustig und auch teilweise traurig schauenden Clowns so. Der gedankliche Dialog an die Jugend- und Schulzeit wird wachgerufen.

Die Geschichte der Puppen ist schon sehr alt. Im Lateinischen war

„pupa“ sowohl Kosewort für kleine Mädchen als auch allgemeine Bezeichnung kleiner, vornehmlich zum Kinderspiel bestimmter Nachbildungen des menschlichen Körpers. Spätestens im 15. Jahrhundert wurde das Wort „pupa“ ins Deutsche entlehnt. Schnell entwickelten sich Spielzeugpuppen-Manufakturen vor allem in Thüringen, Bayern und Tirol.

Schon jetzt besitzt Corinna Daschmann weit über 100 Figuren menschlicher Nachbildungen. Beim Anblick der Clowns wird der Besucher an die Auftritte der „dummen Narren“ im Zirkus erinnert, die das Publikum mit der eigenen Ungeschicklichkeit belustigen. Der große Grock, „Akrobat Schööön“, brachte Millionen Menschen in der Manege mit seinen Mißgeschicken zum Lachen. Bleiben die Harlekins von Corinna Daschmann zu erwähnen, die bereits im Mittelalter auf Jahrmärkten oder als Wandertruppe in königlichen Höfen auftraten. Für ständig neue Ablagen auf Regalen sorgt übrigens Ehemann Fritz Daschmann.